

Zusammenstellung der durch den Begleitausschuss zur Förderung bestätigten Projekte laut Beschluss vom 08.02.2017

<i>Prioritätsachse 2. „Regionale Mobilität“</i>						
Ln.	Leadpartner	Projekttitle	Partner	Kurzbeschreibung	Voraussichtliche Projektlaufzeit	Beantragte EFRE- Förderung (EURO)
1.	Województwo Dolnośląskie reprezentowane przez Dolnośląską Służbę Dróg i Kolei we Wrocławiu (DSDiK) (Niederschlesischer Dienst für Straßen- und Eisenbahnwesen)	Modernisierung der Woiwodschaftsstraßen 354 im Abschnitt Turoszów-Sieniawka und 352 im Abschnitt Zatonie-Bogatynia sowie der Schrammstraße in Zittau	Große Kreisstadt Zittau	<p>Das Hauptziel des Projekts ist die Erhöhung der Erreichbarkeit sowie der Verkehrsqualität und –standards, die zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität führen.</p> <p>Dieses Ziel wird durch die Modernisierung der im sog. „Zittauer Sack“ befindlichen Verkehrsverbindungen, d.h. der Woiwodschaftsstraßen Turoszów-Sieniawka und Zatonie-Bogatynia sowie der Schrammstraße in Zittau erreicht. Somit wird Verkehrslast auf die bestehenden Grenzübergänge Sieniawka, Zittau (D-PL) und Kopaczów, Bogatynia (CZ-PL) umverteilt.</p> <p>Die zu modernisierenden Straßenverbindungen auf polnischer Seite sind komplementär zur recht stark ausgelasteten Bundesstraße B99 zwischen Zittau und Görlitz. Die Schrammstraße in Zittau erlaubt dagegen, vom Zittauer Umland (Zittauer Gebirge) die Grenzübergänge in Porajów/Porritsch (DE-PL) und Hrádek nad Nisou/Grottau (PL-CZ) zu erreichen, ohne ins Stadtzentrum fahren zu müssen.</p> <p>Der verbesserte technische Zustand der Straßen und die erhöhte Verkehrssicherheit werden die Vorhersehbarkeit</p>	01.02.2016 - 31.01.2019	5 646 443,24 EUR Vorbehaltlich der Änderungen, die aus den Auflagen resultieren, sowie den Empfehlungen



				<p>und Organisation des individuellen sowie öffentlichen Verkehrs beeinflussen und die Fahrsicherheit sowie den Fahrkomfort erhöhen. Das Projekt sorgt für Kontinuität der bisherigen Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsinfrastruktur und Beseitigung der Verkehrshindernisse, wodurch das gesamte Gebiet sich innerhalb einer Isochrone mit möglichst kurzer Anfahrtszeit zu den bestehenden Autobahnen des TEN-t-Verkehrsnetzwerks befinden wird. Gleichzeitig werden Kommunikationsmaßnahmen zur Nutzung des Verkehrspotentials ergriffen, die sich auf die Flexibilität der Reiseplanung auswirken werden.</p>		
--	--	--	--	--	--	--